

Die Dickenberger Schützen im Jubiläumsjahr



Der gesamte Verein half mit bei der Vorbereitung des Jubelfestes. Hier: Die Damenschießgruppe beim Binden der Rosen.

Somit blicken wir heute auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurück, die für uns geprägt war durch Wettstreit, Gemeinschaftsinn, Geselligkeit und gut nachbarliche Verbundenheit.

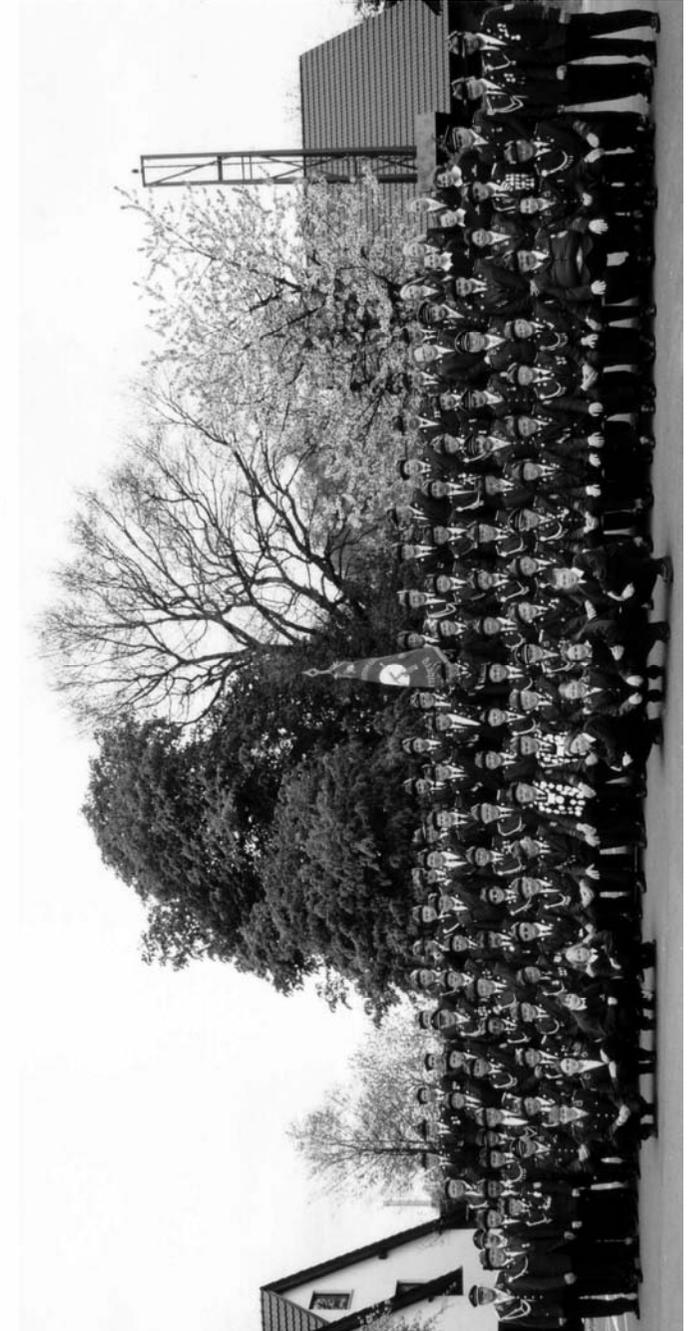
Dieses war für uns Anlass genug, einmal innezuhalten und zurückzuschauen, denn - traditionsbewusst wie die Schützen nun einmal sind – sind wir der festen Überzeugung: „Wer nicht weiß, woher er kommt, der weiß auch nicht, wohin er geht.“ Wir können mit Stolz auf unsere Leistungen

zurückblicken. Auf unseren Schießstand (Vereinsheim), die Leistungen der Schießgruppe, des Spielmansszuges und die vielen Frauen und Männer, die sich mit ihrer ganzen Kraft in dem vergangenen Jahrhundert für den Dickenberg und seine Schützenbrüder und Schützenschwestern eingesetzt haben. Ganz egal, ob sie in diesem Heft namentlich erwähnt wurden oder „nur“ in unserer allerbesten Erinnerung sind. In diesen Erinnerungen lässt uns schwelgen. Hierfür wird uns die „*Dickenberger Festwoche*“ zu unserem Jubiläum ausreichend Zeit und Gelegenheit geben. Nutzen wir aber auch die Zeit nach vorne zu schauen, um sicherzustellen, dass unser modernes Dickenberger Schützenwesen weiterhin seinen festen Platz in der sich stetig wandelnden Gesellschaft behält.

Euer Festausschuss



Der Schützenverein Dickenberg e.V. im Jahr 2002



Die Königspaare des Schützenvereins Dickenberg

Leider können wir heute nicht mehr feststellen, wer in den Jahren 1902 - 1921 Königspaar im Dickenberger Schützenverein war. Ab dem Jahr 1922 können wir die Königspaare namentlich belegen. Die älteste Schützenplakette an unserer Königskette stammt auch aus dem Jahr 1922.

Jahr	Name des Königs	Name der Königin
1922	Brüggemeier, Albert	Schnetkamp, Maria
1923	Pott, Clemens	Berkemeyer, Else
1924	Berkemeier, Emil	Homann, K.
1925	Oelgemöller, Leo	Lewe, L.
1926	Korf, August	Schulze, Auguste
1927	Hofmeier, Friedrich	(<i>unbekannt</i>)
1928	Schnetkamp, Hermann	Berkemeyer, Elli
1929	Wittsieker, Heinrich	Ewe, Johanna
1930	Breckweg, Heinrich	Schnetkamp, Lina
1931	Merge, Bernhard	Schulze, Auguste
1932	Schulze, Heinrich	Ulrich, F.
1933	Hollensteiner, Heinrich	Frickenstein, Martha
1934	Hermann, Ludwig	Hermann, Irene
1935	Breckweg, Heinrich	Schnetkamp, Paula
1936	Berlage, Viktor	Berlage, F.
1937	Merge, Heinrich	Merge, Wilhelmine
1938	Stoltmann, Rudolf	Merge, Auguste
1939	Merge, August	Brockmann, Lina
1949	Adema, Heinrich	Merge, Josefine
1950	Frickenstein, Heinrich	Hermann, Luise
1951	Merge, Albert jun.	Brockmann, Anneliese
1952	Lasotta, Engelbert	Gemasmer, Erna
1953	Nietiedt, Heinrich	Stapper, Martha
1954	Gövert, Günter	Forstmann, Ursula
1955	Schröer, Wilhelm	Schröer, Else
1956	Korf, Helmut	Korf, Christa

Jahr	Name des Königs	Name der Königin
1957	Kammertöns, Karl	Kammertöns, Hedwig
1958	Kühne, Herbert	Kühne, Maria
1959	Stapper, Josef	Stapper, Martha
1960	Brockmann, Gustav	Brockmann, Lina
1961	Schlüter, Karl	Schlüter, Regina
1962	Schulze, Heinrich	Klinge, Berta
1963	König, Ernst	König, Lotti
1964	Bauschulte, Otto	Bauschulte, Hilde
1965	Schnittger, Kurt	Schnittger, Ingeborg
1966	Adema, Heinz	Adema, Edith
1967	Gövert, Werner	Hermann, Liselotte
1968	Nietiedt, Friedhelm	Nietiedt, Gisela
1969	Bruns, Josef	Bruns, Paula
1970	Wolff, Erich	Wolff, Elli
1971	Averbeck, Karl	Averbeck, Wilhelmine
1972	Nietiedt, Friedhelm	Nietiedt, Gisela
1973	Hermann, Herbert	Gövert, Erika
1974	Schnetgöke, Heinrich	Schnetgöke, Anni
1975	Antrup, Willi	Antrup, Elfriede
1976	Eismann, Willi	Eismann, Edith
1977	Wortmann, Hans	Hartke, Hildegard
1978	Hartke, Siegfried	Wortmann, Anneliese
1979	Käding, Willi	Hölscher, Else
1980	Bädke, Fritz	Bädke, Maria
1981	Üffing, Fritz	Üffing, Walburga
1982	Schürmann, Josef	Schürmann, Gertrud
1983	Heitkamp, Albert	Heitkamp, Veronika
1984	Heitkamp, Willi	Heitkamp, Else
1985	Bäumer, Helmut	Bäumer, Jutta
1986	Noll, Heinz	Noll, Anneliese
1987	Hölscher, Hartwig	Hölscher, Else
1988	Stockmann, Herbert	Stockmann, Angela
1989	Frickenstein, Erwin	Frickenstein, Eva
1990	Eismann, Erwin	Eismann, Petra
1991	Fröse, Ferdinand	Fröse, Ilse

Jahr	Name des Königs	Name der Königin
1992	Hermann, Udo	Hermann, Ursula
1993	Gövert, Wilfried	Gövert, Hannelore
1994	Heitmann, Franz	Heitmann, Waltraud
1995	Bädke, Wilfried	Bädke, Marita
1996	Sundermann, Kurt	Sundermann, Irmgard
1997	Heitkamp, Paul	Heitkamp, Erika
1998	Kammertöns, Ludger	Kammertöns, Gisela
1999	Keller, Heinz	Keller, Elsbeth
2000	Antrup, Wilfried	Antrup, Aloisia
2001	Bergfeld, Reinhold	Bergfeld, Anni
2002	Baar, Michael	Baar, Beate



2001, Gruppenfoto aller Könige:

v.l. obere Reihe: Heinz Adema, Erwin Frickenstein, Hartwig Hölscher, Ferdinand Fröse,
Ludger Kammertäns, Fritz Üffing
mittlere Reihe: Kurt Sundermann, Helmut Bäumer, Werner Gövert, Udo Hermann,
Franz Heitmann, Erwin Eismann
untere Reihe: Wilfried Gövert, Herbert Hermann, Herbert Kühne, Heinz Keller, Wilfried
Antrup, Willi Eismann, Heinrich Schnetgöke, Friedhelm Nietiedt, Albert Heitkamp

Die Königskette unseres Schützenvereins

Wie es sich für einen Schützenverein gehört, haben bei der Gründung des Vereins im Jahre 1902 die Schützenbrüder auch eine Königskette gestiftet. Wer der erste König unseres Vereins war, ist heute leider nicht mehr festzustellen. Vermutlich sind die ersten Königs-Plaketten in den Wirren des 1. Weltkrieges verloren gegangen.

Die erste Königs-Plakette, die uns heute vorliegt, stammt aus dem Jahre 1922, König in diesem Jahr war ein Albert Brüggemeier. Ab diesem Jahr haben wir eine chronologische Liste aller Könige von 1922 - 2002. Durch Hereinbrechen des 2. Weltkrieges wurde von 1940 - 1948 kein Schützenfest gefeiert. Die Königskette und somit auch die Königs-Plaketten haben den unseligen Krieg aber überstanden und sind nicht verloren gegangen. Das erste Schützenfest nach dem Krieg wurde am 15. Mai 1949 gefeiert, König war Heinrich Adema.

Bis zum Jahre 1985 hingen nun an unserer Königskette insgesamt Plaketten von 55 Königen. Die „Königsbürde“ hatte ein Gewicht erreicht, das es dem jeweiligen König unmöglich machte, die Kette beim Schützenfest den ganzen Abend zu tragen. In diesem Jahr errang unser Oberst, Helmut Bäumer, die Königswürde und stiftete eine „kleine Königskette“, die der jeweilige König nach dem offiziellen Teil beim Fest am Abend trug. Die Königskette selbst zierte auf einem Podest beim Fest den Königstisch.

Im Jahre 2001 hingen an unserer Kette Plaketten von 71 Königen. Nach einigen Diskussionen entschlossen wir uns die Königskette zu teilen. Auf einer Kette hängen nun die Plaketten von 1976 - 2002 und die, die in den nächsten Jahren noch kommen werden. Diese Kette wird vom amtierenden Schützenkönig getragen.

Auf der zweiten Kette hängen die Plaketten von 1922 - 1975. Diese Kette wird vom Vorgänger des amtierenden Königs getragen.

Zwei Schützenketten mit 71 Königs-Plaketten - hinter diesen Plaketten verbergen sich 100 Jahre Vereinsgeschichte in Freud und Leid, die uns verpflichten, diese Beweise unserer Vereinsgeschichte unseren Nachkommen zu erhalten und zu bewahren. Von Generation zu Generation, von König zu König wird sie mit den traditionellen Worten: "Hiermit überreiche ich Dir die Orden und Ehrenzeichen unseres Vereins. Trage sie, wie einst Deine Vorgänger in Ehrfurcht und Stolz, auf dass der Dickenberger Schützenverein weiterhin wachse, blühe und gedeihe."

Der Schützensport im SV Dickenberg



Reinhard Kriz, 1. Schießwart

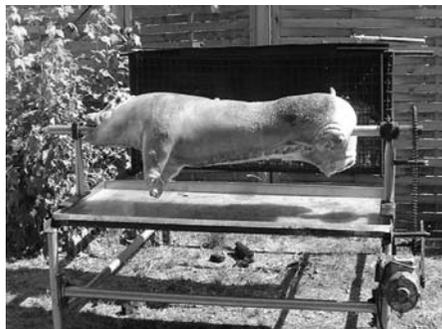
Die verschiedenen Schießgruppen waren und sind sicherlich innerhalb des Schützenvereines Dickenberg besondere Integrationspunkte. In ihnen sind die Frauen und Männer des Vereines aktiv, die – neben den übrigen gemeinsamen Aktivitäten – Freude und Entspannung in der Ausübung des Schießsportes gefunden haben.

Dabei kann die Schießgruppe (der Männer) auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit Gründung des Vereines 1902 wurde Schießsport aktiv betrieben. Überlieferungen belegen das Vorhandensein vereinseigener Gewehre.

Derzeit sind drei verschiedene Gruppen aktiv: Die Herrenschießgruppe besteht derzeit aus 39 Personen, 12 Damen bilden die Damen Montagsgruppe, zur Mittwochsgruppe zählen 10 Damen.

Wie in jeder anderen Sportart auch, gibt es auch im Schützensport erfolgreiche und weniger erfolgreiche Jahre. Erstaunlich ist nur, dass im Schützenverein Dickenberg die außerordentlich erfolgreichen Jahre deutlich überwiegen. Die Basis für unsere Arbeit bilden sicherlich die 25 Mitglieder (darunter auch 6 Frauen), die inzwischen einen Schießwartlehrgang absolvierten. Die derzeit über 520 Pokale, die sich in unseren Regalen und Pokalschränken befinden, bezeugen das Engagement dieser Frauen und Männer und unser aktives Vereinsleben.

Viele Nerven, auch manchmal Schweiß haben sie uns gekostet, diese Pokale! Jedoch ist das alles nichts gegen die Freude, als Sieger aus einem Wettkampf hervorzugehen.



Diese Freude wird bei uns allerdings auch mit den anderen geteilt. Viele gemeinsame Aktivitäten und schöne Fahrten runden das Vereinsleben ab. Einen Höhepunkt hierbei bildet sicherlich unser internes Sommerfest wo u.a. feinste Spanferkel von unserem Spezi Heinrich Rähmann gegrillt werden. Die Damen sorgen für hausgemachte Salate, ein spezielles Spanferkelschießen sorgt für zusätzlichen Spaß.

In jedem Jahr führt die Schießgruppe ein Medailenschießen durch, zu dem auch immer alle Vereinsmitglieder gern gesehen sind. Die Verleihung erfolgt auf dem Herbstfest.

Hiermit möchten wir uns auch bei den vielen Helfern und Freunden bedanken, ohne deren tatkräftigen Einsatz viele der auf den folgenden Seiten beschriebenen Erfolge und Aktivitäten nicht zu realisieren gewesen wären. Dank auch an unsere Festwirte Wolfgang und Frank Antrup für ihre Unterstützung und Ausrichtung vieler gelungener Feste.

1957: Nachdem die Kriegereignisse in den Jahren von 1940 – 1948 weitere Aktivitäten der Schießgruppe verhindert hatten und auch die Gewehre in den Kriegswirren verloren gingen, bildete sich nach einer 17-jährigen Pause eine neue Schießgruppe. Als Schießwarte betätigten sich Erwin Ewe und Helmut Steinriede. Geschossen wurde noch auf auswärtigen Ständen.



1961 konnte auf dem Gelände des Vereinswirts Wilhelm Antrup mit dem Bau eines Schießstandes begonnen werden. Spenden aller Mitglieder in Form von Geld und Arbeitsleistung ermöglichten diesen Kraftakt. Es folgten Jahre regen Vereinslebens.

1974 formierte sich aus begeisterten Mitgliedern des Schützenvereines eine neue Schießgruppe. Schießwarte waren Friedhelm Haselroth und Fritz Üffing. Als Heizung stand ein Kanonenofen mittig im Schießstand. Der Schusskanal war offen und wintertags oft zugeschnitten. Sommertags wurde öfter mal ein Spanferkel im Kanal gegrillt. Geschossen wurde auf einen Stangenautomaten. 50 Ringe zu erreichen war noch eine Seltenheit, das ließ sich noch mancher eine Runde kosten.



Im offenen Schusskanal wurden Spanferkel gegrillt

1975 wurde eine Damenschießgruppe ins Leben gerufen. Schießwarte waren Karin Baar und Gerda Haselroth. Die Damenschießgruppe setzte sich mit dem Vorschlag für ein separates Preisschießen der Damen zum Schützenfest durch. Friedhelm Haselroth organisierte die unvergessene Vereinsfahrt nach Jemgum.

1976 konnte ein neues Vereinsgewehr angeschafft werden. Die ersten vieler privater KK -Gewehre wurden erworben. Eine Zentralheizungsanlage wurde in Eigenleistung durch die Schießgruppe installiert. Besonders Fritz Üffing ist hier zu erwähnen, der diesen Umbau leitete und organisierte. Dank auch allen Helfern.



Die heutige Damen-Mittwochsgruppe organisiert ein Osterfest

1978 konnte eine wohl einmalige Bilanz aller Vereine im Schützenbund gezogen werden: Beim Amtspokalschießen in Ibbenbüren belegten die Dickenberger Herren 1 den 1. Platz, den 1. Einzelpokal, 2. Einzelpokal und 3. Einzelpokal. Den 2. Platz Dickenberg Damen I, den 3. Platz Dickenberg Herren II. Den Schützenwanderpokal errang Wilfried Bädke, 1. Preis Damenpokal Veronika Heitkamp, 2. Preis Damenpokal Inge Woitzel, 3. Preis Damenpokal Irmgard Sundermann.



Auf dem alten Saal von Antrup wurde schon so mancher Erfolg gefeiert

1977 wurde aus Anlass des 75-jährigen Bestehens ein Pokalschießen durchgeführt. Die Vereinsdamen überreichten einen Fahnenwimpel zum Jubelfest. Die Damenschießgruppe führte hierzu ein vereinsinternes Pokalschießen durch. Alle anwesenden Königinnen erhielten von den Damen der Schießgruppe ein Bukett.

1979: In Sennlich konnten Platz 1 und 2 im Hauptpokal, sowie 4 weitere Mannschaftspokale in weiteren Wettkämpfen errungen werden. Die Damen konnten einen 3. Platz erreichen.

1980: „Immer in die Mitte, das ist unsere Bitte“. Mit diesem Spruch ist uns unser Original Walter Hermann noch in unser aller Herzen.



Unser Schießstand in seinem heutigen Aussehen

1981 konnte nebst 25 weiteren Pokalen der begehrte Stadtpokal durch Fritz Üffing und die damit verbundene Würde des Stadtschützenkönigs errungen werden. Dickenberg stellte die beste Damenmannschaft, sowie den besten Schützen der gesamten Veranstaltung durch Inge Woitzel.

Der Schießstand wurde weiter renoviert. Es konnten 3000 DM in neue Automaten investiert werden. Das Jahr endete mit der Fertigstellung des heutigen Schusskanals. Manfred Woitzel stellte hierzu seinen Maschinenpark zur Verfügung, Albert Heitkamp seinen Jahresurlaub. Viele Helfer trugen zum Gelingen dieser Arbeit bei. Auch bei all diesen Freunden möchten wir uns heute noch einmal bedanken.

1982: Die IVZ schrieb: „Kann der Dickenberg hexen?!“ Wiederrum konnte der Stadtpokal errungen werden. Josef Schürmann löste den amtierenden Stadtschützenkönig Fritz Üffing ab. Die Damen erreichten überraschend den 2. Platz. Weitere 48 Pokale füllten in diesem Jahr nach Wettkämpfen die Regale.



Die Schießgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch die Renovierungen und Umbauten des Vereinsheimes durchzuführen. Das Bier zum Abschluss haben sie sich verdient!

1983: Albert Heitkamp schaffte den „Hatrick“. Zum 3. Mal in Folge stellten die Dickenberger Schießgruppe den Stadtschützenkönig und konnten somit den begehrten Stadtpokal für immer behalten. Von 6 möglichen Pokalen errang der Dickenberg 5, und stellte zudem 2 der besten Einzelschützen in diesem Wettkampf. Die Damen errangen den 1. und 2. Platz der Damenpokale. Die Regale waren voll. Wegen Platzmangel musste ein Pokalschrank her, der auch noch in diesem Jahr aufgestellt wurde.



Albert Heitkamp gelingt der „Hatrick“:
Zum dritten Mal kommt der Stadtpokal zum
Dickenberg. Dieses Mal für immer.



Die Damen machen es den Männern gleich.
Platz 1 für unsere Damen II (rechts) und Platz 2 für unsere Damen I Mannschaft (links).

1984: 38 Pokale, sowie 30 Einzelpokale, darunter 26 mal den 1. Preis. Die Damen waren mit einem 1. Platz, die Herren mit Platz 1 und 2 im Stadtpokalschießen erfolgreich.

1985 errang Fritz Üffing die Würde des Heimatschützenkönigs. Eine neu gegründete Jugendschießgruppe erreichte auf Anhieb einen 1. Platz im Wettstreit. In diesem Jahr konnten 26 Pokale, davon 16 x Platz 1, errungen werden.

1986 wurden in Wettkämpfen 26 Pokale, darunter 17 x Platz 1, sowie 18 Einzelpokale errungen. Die Jugendschießwarte Heinrich Rähmann und Peter Mersch konnten mit der Jugendschießgruppe bei Wettkämpfen 2 x einen 1. Platz verbuchen. Nach einer langjährigen Tätigkeit als Schießwart wurde Albert Heitkamp am



Gemeinsame Ausflüge runden das Vereinsleben ab

16.11.1986 zum 1. Vorsitzenden des Dickenberger Schützenvereins gewählt. Als sein Nachfolger wurde als Schießwart Kurt Sundermann von den Schießgruppenmitgliedern ernannt.

1987 konnten bei 17 Pokalschießen 30 Mannschafts- und 20 Einzelpokale errungen

werden, die Jugendgruppe belegte bei Wettkämpfen einen 1. und 2. Platz.

1988: Die Damenschießgruppe ist mit 7 x 1. Platz, 2 x 2. Platz erfolgreich, die Jugendgruppe erringt einen 2. Platz, die Herren erringen 12 Mannschaftspokale sowie 12 Einzelpokale.

1989 konnten von 20 Wettkämpfen 18 gewonnen werden. Beim Stadtpokalschießen belegten die Herren den 1. und 3. Pokal. Bester Einzelschütze war Eberhard Zühlow. Die Damen errangen bei 8 Wettkämpfen 4 x den 1. Platz.

1990 war eines der erfolgreichsten Jahre. Neben 22 Mannschafts- und 16 Einzelpokalen konnte beim Heimatschützenfest „Tecklenburger Land“ von 86 Mannschaften der 1. Platz erreicht werden. Damit stellte die Gruppe Kurt Sundermann, Fritz Üffing, Hubert Beck, Heinrich Rähmann mit ihrem besten Schützen Kurt Sundermann den Heimatschützenkönig.



Strategieplanung, Diskussion über die Ergebnisse oder „nur“ interessante Gespräche?

Beim Stadtschützenfest errangen die Damen einen 1. Platz, die Herren einen 1. und 3. Platz. Das Traumergebnis aller Schießgruppen auf einer Zugsanlage gelang in Lotte. Es wurden 200 von 200 möglichen Ringen erreicht.

1991 nahm die Schießgruppen an 29 Wettewerben erfolgreich teil. 30 Mannschafts- sowie 21 Einzelpokale waren das Resultat. Die Damen belegten beim Stadtpokalschießen einen hervorragenden 3. Platz.

1992: Die IVZ schrieb „Die besten Schützen der ganzen Stadt“. Bürgermeister Ewald Bolsmann und Heinz Unland als Vorsitzender des Stadtschützenbundes gratulierten der Dickenberger Damengruppe mit V. Heitkamp, I. Sundermann, E.Käding, B. Kriz und C. Dohmen zu ihrem Mannschaftssieg. Die zweite Damenmannschaft konnte den hervorragenden 3. Platz erreichen. Mannschaftssieger der Herren Dickenberg III mit B. Dohmen, H. Keller, K. Sundermann, S. Bechtloff und H.H. Wahlmeier. 30 weitere Mannschaftspokale sowie 19 Einzelpokale konnten bei diversen anderen Wettkämpfen errungen werden.



1993 stellte die Dickenberger Schießgruppe mit H.Rähmann, S. Bechtloff, F. Üffing, A. Heitkamp und K. Sundermann bei der Kreisschützenmeisterschaft von 84 Vereinen die beste Einzelmansschaft. Weitere 26 Pokale konnten auf Wettkämpfen errungen werden. Beim Kreisheimatschützenfest in Hopsten errangen die Herren den 1. Mannschaftssieg. Die Damen waren in Recke am treffsichersten und konnten sich mit 199,1 Ringen durchsetzen. Bester Einzelschütze war Fritz Üffing. 29 Mannschaftspokale und 10 Einzelpokale waren das Fazit dieses Jahres.



Wichtig ist nur, dass (noch) einer den Weg weiß.

1995: Wilfried Bädke wurde neuer Stadtschützenkönig. Nach einem spannenden Stechen konnte er sich gegen seine Kontrahenten durchsetzen. Die Siegermannschaft der Damen stellte B. Kriz, E. Käding, W. Koziol, I. Woitzel und I. Bönisch. 18 weitere Pokale konnten auf weiteren Wettstreiten errungen werden. Albert Heitkamp wird für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

1996: Unser Schießwart und aktives Mitglied Kurt Sundermann ist in diesem Jahr der Dickenberger Schützenkönig.

Am 22.06.96 treten 17 Stadtschützenkönige zu einem Kaiserschießen auf dem Neumarkt in Ibbenbüren an. Unter ihnen unsere Mitglieder Fritz Üffing, Josef Schürmann, Albert Heitkamp und Wilfried Bädke. Das Stadtschützenfest findet in diesem Jahr in unserem Vereinslokal Antrup statt. Die Herren erreichen beim Stadtpokalschießen den 2. Platz, die Damen taten es den Herren nach und belegen ebenfalls den 2. Platz der Damenwertung. Josef Schürmann und Manfred Woitzel werden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Aus Anlass zweier schwerer Unfälle auf niedersächsischen Schießständen wird auch bei uns neuester sicherheitstechnischer Standard eingeführt. Der Betonboden sowie eine optimierte Belüftung werden in Eigenleistung erstellt.



Schön ist, wenn nach einem unserer Wetschießen der Sieger an seinem Gewinn Freude hat. Noch schöner ist es, wenn er seine Freude mit allen teilt.



Ein relativ gutes Ergebnis. Doch mit der neuen Anlage und etwas Training geht es besser.

1997: Die Schießgruppe entschließt sich, eine neue MEYTON- Anlage für die 3 vorhandenen Stände zu installieren. Die Kosten sind aus eigenen Mitteln aufzubringen. Die Damen nehmen an 13 Pokalschießen, die Herren an 17 Pokalschießen mit ersten Plätze in Hopsten teil. Für 40- jährige Mitgliedschaft wird Fritz Bädke geehrt.

1998: Bei dem diesjährigen Stadtschützenfest konnten sich die Damen mit 188 Ringen den 1. Platz sichern, die Herren hatten mit 188 Ringen

ebenfalls die Nase vorn. Beim Stadtpokalwettbewerb errang Evelyn Schröerlücke den 1. Platz im Einzelpokalschießen. 21 Mannschafts- und 5 Einzelpokale konnten in diesem Jahr errungen werden



Wie in jedem Sport:

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und für den Erfolg ist regelmäßiges Training notwendig. Motiviert sein und trotzdem ruhig bleiben fällt sowohl den Damen als auch den Herren nicht immer leicht.

1999: Im heutigen Jahr blickt die jetzige Schießgruppe Dickenberg auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass findet ein Pokalschießen statt, zu dem 62 Mannschaften des Tecklenburger Landes antreten. Nach 11.000 Schuss kann der Jubiläumspokal den Schützen von Ledde – Dorf überreicht werden. Unser Mitglied Heinz Keller trägt in diesem Jahr die Königswürde. Die Herren erringen bei Wettkämpfen 19 Mannschafts- und 11 Einzelpokale, die Damen sind mit 6 Mannschaftspokalen erfolgreich.

Ehrung für 25 – jährige Mitgliedschaft: S. Bechtloff, J. Brügge, I. Koziol, R. Kriz, H.Stockmann, K. Sundermann, F. Üffing, M. Vorbrink, E. Zühlow. N. Vorbrink. Für 50- jährige Mitgliedschaft: Paul Heitkamp, Hermann Herbert, Ernst König.

2000: In diesem „ Millennium- Jahr“ schafft es unser Mitglied Wilfried Antrup, den Vogel mit einem gezielten Schuss herunterzuholen. Bei dem diesjährigen Stadtschützenfest können sich die Damen in ihrer Klasse mit einen 1. Platz durchsetzen, Gold für Waltraud Koziol und Bronze für Evelyn Schröerlücke im Einzelwettkampf runden die Geschichte ab. Die Herren belegen den 2. Platz. Im Einzelschießen kann sich Stefan Clever die Bronzemedaille sichern. Reinhard Kriz wird zum 1. Schießwart gewählt. Damen aus der ehemaligen Jugendschießgruppe gründen eine neue Damenschießgruppe. 17 Mannschaftspokale und 6 Einzelpokale sind das Fazit dieses Jahres. Für 25 – jährige Mitgliedschaft werden Reinhard Wacker und Peter Mersch geehrt. Auf 50 Jahre kann Ludger Kammertörns zurückblicken.



2001: Die IVZ schreibt „ Königspokalschießen war eine Dickenberger Angelegenheit“ Von 76 Mannschaften mit 358 Teilnehmern konnte beim diesjährigen Königspokalschießen durch Fritz Üffing, Manfred Vorbrink, Heinrich Rählmann, und Reinhard Kriz die beste Mannschaft gestellt werden. Den 1. Einzelpokal dieses Wett-

kampfes sicherte sich Heinrich Rählmann. Auch bei dem diesjährigen Stadtpokalschießen konnten wir die beste Mannschaft , sowie den besten Einzelschützen mit F. Üffing stellen. Die Damen belegten einen respektablen 2. Platz und konnten sich den 3. Einzelpokal sichern.

Trainingszeiten			
<u>Herren:</u>		<u>Damen:</u>	
Sonntags:	10.00 – 12.00 Uhr	Montags:	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstags:	20.00 – 22.00 Uhr	Mittwochs:	(1. und 3. im Monat) 20.00 – 22.00 Uhr

Die herausragenden Erfolge



Im sogenannten „Drei-Königs-Jahr-1984“ stellten wir mit Albert Heitkamp den **Stadtschützenkönig** und durch Fritz Üffing den **Heimatschützenkönig**. Willi Heitkamp war Vereinskönig. Fritz Üffing ist 1981 zusätzlich **Stadtschützenkönig** geworden.



Kurt Sundermann wurde 1990 **Heimatschützenkönig**



Durch Josef Schürmann stellten wir 1982 erneut den **Stadtschützenkönig**



Wilfried Bädke war 1995 unser vorerst letzter **Stadtschützenkönig**